



Zu TOP V. Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Elektronische Gesundheitskarte (eGK) - bis hierhin und noch nicht weiter

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Von: Frau Dr. Groß, M.A.
als Delegierte der Ärztekammer Nordrhein

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHLIESSUNG FASSEN:

Der Deutsche Ärztetag hält die Einführung einer elektronischen Kommunikation im Gesundheitswesen für notwendig und zweckmäßig. Die Einführung der elektronischen Arztausweise ist dazu Voraussetzung. Die Bundesärztekammer wird aufgefordert darauf hinzuwirken, dass die flächendeckende bundesweite Nutzung der Anwendungen der eGK – im täglichen ärztlichen Alltag – erst nach einer Evaluation durch unabhängige Experten erfolgt.

Begründung:

Nach dem aktuellen Projektplan der gematik (die gematik steht praktisch unter der Kuratel des Bundesministeriums für Gesundheit) soll die eGK bis August 2008 flächendeckend an alle Versicherten ausgegeben sein, (die großen Ersatzkassen und die AOK werden das wahrscheinlich schaffen). Die Ärzte sollen bis Mai 2008 mit entsprechenden Lesegeräten ausgestattet sein.

Damit soll eine aktuellere Stammdatenverwaltung (wer ist versichert, wo und zu welchen Konditionen) möglich sein. Ferner ist das elektronische Rezept – zunächst offline – möglich. Es ist notwendig, hier auch in der Fläche Erfahrungen zu sammeln, das elektronische Rezept muss aber zunächst eine Option bleiben.

Bis hierhin können wir Ärzte gehen und auch die Patienten ermuntern, mitzugehen. Alle sonstigen Anwendungen (ob verpflichtend oder freiwillig) müssen durch unabhängige Experten evaluiert werden, bevor sie in die Fläche gehen.

Dies muss erstmals nach Beendigung der 10.000er Testmaßnahmen nicht nur durch die gematik, sondern durch unabhängige Experten und die Betroffenen erfolgen.

Gleichzeitig werden elektronische Arztausweise ausgegeben, um auf dieser Basis unsere bestehenden ärztlichen Kommunikationsprozesse (z. B. die Arztbriefschreibung) unter Wahrung der Arzt-Patienten-Vertraulichkeit elektronisch und zukunftssicher gestalten.

Entscheidung: ENTFALLEN

Angenommen Abgelehnt Vorstandsüberweisung Entfallen Zurückgezogen Nichtbefassung

Stimmen Ja: Nein: Enthaltungen: